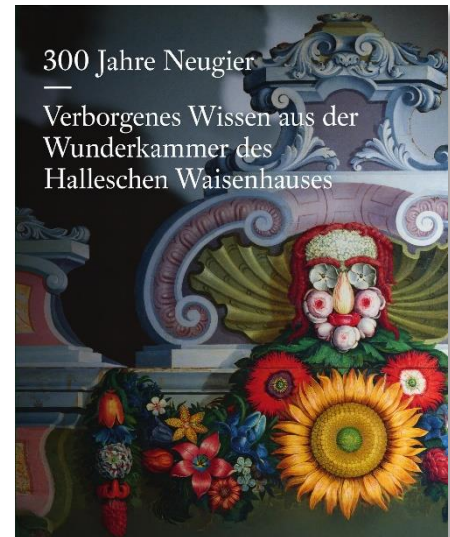


Kataloge der Franckeschen Stiftungen

Band 42

300 Jahre Neugier. Verborgenes Wissen aus der Wunderkammer des Halleschen Waisenhauses. Hrsg. im Auftrag der Franckeschen Stiftungen von Tom Gärtig, Philipp Wille und Holger Zaunstöck. Halle 2025 (Kataloge der Franckeschen Stiftungen, 42).

208 S., 126 Abb., € 28,00; ISBN 978-3-447-12409-6



Nach intensiver Forschungs- und Rekonstruktionsarbeit wurde die Kunst- und Naturalienkammer im Historischen Waisenhaus der Franckeschen Stiftungen in Halle im Oktober 1995 wiedereröffnet. Sie ermöglicht einen direkten Zugang zur Sammlungskultur der Frühen Neuzeit. Die Kammer verweist darauf, dass die Besuchenden in den Sammlungen des 16. bis 18. Jahrhunderts staunen sollten und staunen wollten. Über diese Faszination wurde Neugier ausgelöst, die zur Beschäftigung mit den präsentierten Objekten anregte.

In den Sammlungen, wie sie ungezählt bei Adel und Bürgertum zu finden waren, sollte der Makrokosmos im Mikrokosmos abgebildet werden. Dabei spielten in Halle zwei Intentionen eine ungleich wichtige Rolle: Zum einen war die Wunderkammer ein Instrument zur Ehre Gottes und zum anderen war sie ein Ort des Wissens und der Wissenschaft (Physikotheologie). All das wiederum stand im Kontext der Pädagogik in den Schulen der Franckeschen Stiftungen des 18. Jahrhunderts. Der Begleitkatalog zur Jahresausstellung spiegelt dabei nicht nur die Vielfalt und Dynamik des 18. Jahrhunderts auf Grundlage dieser einmaligen Sammlung wider, sondern geht auch – noch immer – aktuellen Fragen und Themen nach: von Sammlungsordnungen und Sammlungsmöbeln über die Öffentlichkeitsarbeit und Besucher:innenführung im 18. Jahrhundert bis hin zu postkolonialen Perspektiven, verschwundenen und rätselhaften Objekten. Besondere Aufmerksamkeit gilt dem Umstand, dass in der Halleschen Wunderkammer erstmalig das Ordnungssystem Carl von Linnés museal in Szene geworden ist.